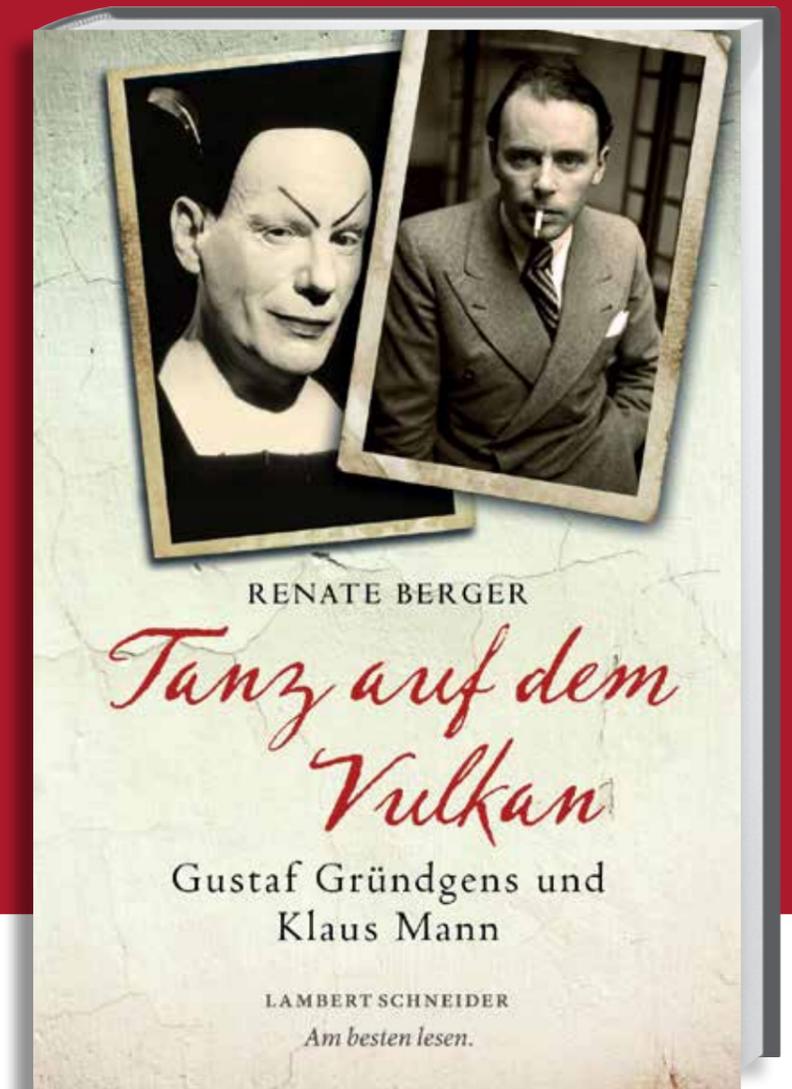
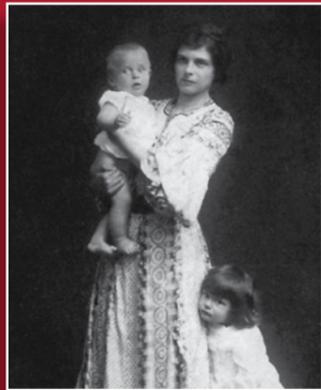


Wie aus Freunden Feinde wurden

- ✓ Hervorragende Doppelbiographie zweier großer Künstler
- ✓ Großaufnahme der Berliner Kulturszene der 1920er und 1930er Jahre
- ✓ Beleuchtet das Verhältnis von Kunst und Macht in Nazi-Deutschland



Renate Berger ist Professorin für Kunst- und Kulturwissenschaft an der Universität der Künste Berlin. Zu ihren Forschungsschwerpunkten gehören Künstlerinnen vom 18. Jh. bis zur Gegenwart, Kunst- und Kulturgeschichte der 1920er Jahre, Ausdruckstanz und Russisches Ballett, Theorien der Avantgarde und Filmgeschichte.

Im ›Mephisto‹ hat Klaus Mann ihn als rücksichtslosen Karrieristen porträtiert, doch am Anfang stand eine innige Freundschaft. Die Lebenslinien des Theatermanns Gründgens und des Schriftstellers aus bestem Hause sind vielfach verschlungen. Es war nicht nur die Ehe von Gründgens mit Erika, der Schwester, die beide einander nahe brachte. Was sie verband war vor allem das Erleben eines Umbruchs, der das Ende jeder individuellen und künstlerischen Freiheit bedeutete. 1933 ließ die ›Machtergreifung‹ beide in das Visier der Nationalsozialisten geraten und konfrontierte sie mit Zensur und maximaler Kontrolle.

Wie unterschiedlich beide mit der Bedrohung umgingen und wie die einstigen Freunde zu erbitterten Gegnern wurden, zeigt Renate Berger in dieser brillant recherchierten und spannend erzählten Doppelbiographie.

Gustaf Gründgens (1809–1963) und Klaus Mann (1906–1949) prägten Literatur, Theater und Film der Zwanziger und Dreißiger Jahre. Doch aus den einstigen Freunden wurden bald Konkurrenten und erbitterte Gegner. Dieses Doppelporträt verfolgt ihre Herkunft, Karriere, künstlerische Entwicklung und politische Haltung und fragt nach Schuld und Verantwortung im NS-Staat.

Renate Berger
Tanz auf dem Vulkan
Gustaf Gründgens und Klaus Mann
2016. Etwa 320 S. mit 20 s/w-Abb.,
14,5 x 21,7 cm, geb. mit SU und
Lesebändchen
€ 24,95 [D]
ISBN 978-3-650-40128-1
WG 951
März 2016

Unser Angebot
für Sie: Partie 11/10
+ 1 Leseexemplar
kostenlos

